

## Philosophisch-Historische Fakultät

### Bachelor Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Bachelorstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen des Bachelorstudienfachs Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis, erhältlich in den beiden Sekretariaten des Kunsthistorischen Seminars, Laurenz-Bau, St. Alban-Graben 8, 4051 Basel, Tel. 061 206 62 92 oder über <http://kunsthist.unibas.ch/>

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

#### Modul Einführung in die Kunstgeschichte

34943-01	+ Vorlesung: Einführung in die Kunstgeschichte: Von der Spätantike bis zur Gegenwart	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Andreas Beyer</b> Eva Martina Ehninger Markus Klammer Barbara Schellewald Ralph Ubl	
<b>Zeit</b>	Di 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120	
<b>Beginndatum</b>	15.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Herbstsemester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Ausgehend von ausgewählten Kunst- und Bauwerken aus der Region Basel werden die Professorinnen und Professoren des Kunsthistorischen Seminars ihr jeweiliges Fachgebiet vorstellen und zugleich einen Einblick in die wissenschaftlichen Methoden sowie in übergreifende historische und systematische Problemzusammenhänge der Kunstgeschichte bieten. Die Vorlesung ist verpflichtend für Studierende im BA, und es wird mit Nachdruck empfohlen, sie im ersten oder zweiten Semester zu besuchen. Der erste Termin ist der Vorstellung des Kunsthistorischen Seminars, der letzte einer schriftlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung gewidmet.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona erwünscht.	

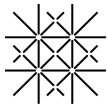
34757-01	Übung: Einführung in die Werkbetrachtung	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>David François Misteli</b>	
<b>Zeit</b>	Mo 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	14.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



<b>Inhalt</b>	In dem Zusammentreffen mit dem Kunstwerk und seiner sorgfältigen Betrachtung bestimmt sich ein wesentlicher Aspekt kunstgeschichtlichen Arbeitens, der sich mit der komplexen, oftmals insuffizienten und notwendigen Operation verknüpft, die Erfahrung des Werks sprachlich zu artikulieren. Die Einführung in die Werkbetrachtung konstruiert zur Übung dieser Verknüpfung einen laboratorischen Rahmen, in dem wir uns, isoliert von historischen, theoretischen, biografischen usw. Implikationen, kanonischen Kunstwerken verschiedener medialer und materieller Beschaffenheit annähern werden. Zur Erweiterung dieser methodischen Konstellation werden wir die Grenzen der Werkbetrachtung diskutieren und unser Verständnis dafür schärfen, was in diesem artifiziellen Rahmen nicht aufgeht, nämlich die Kunstgeschichte selbst, um die es uns eigentlich geht.
<b>Literatur</b>	Die Literaturliste wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive Teilnahme und Sitzungsvorbereitung, eine schriftl. Werkbetrachtung (5 S.)
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

34760-01 Übung: Methoden und Theorien der Kunstgeschichte 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Markus Klammer</b>
<b>Zeit</b>	Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	14.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse MA (MSF - Religionswissenschaft)
<b>Inhalt</b>	Die Frage nach der Methode trifft jede Wissenschaft in ihrem Kern. Sie bestimmt nicht nur, was wir über ein Kunstwerk wissen können, und wie wir es beurteilen. Die Methode zeichnet vor, welche Werke überhaupt in den Phänomenbereich einer Kunstgeschichte fallen. Die Linie zwischen Wertvollem und Wertlosem, Fremden und Eigenem, Bedeutungslosem und Sinnvollem, wird durch die Sprache gezogen, die ihren Gegenstand in ein wissenschaftliches Objekt verwandelt. Die Entscheidung, ob wir ein Kunstwerk als historisches Dokument verstehen, oder zum Anlass ästhetischer Erfahrung nehmen, verändert seinen Gehalt und seinen Status fundamental. Als Wahl der Waffen ist die Frage der Methode deshalb immer Ursache des Streits, weil sie entscheidet, was ein Kunstwerk bedeutet, ob es eines ist, und, falls ja, worüber es spricht und welche Wahrheit es produziert. Die Methode entscheidet so über das Sagbare jeder geschriebenen Kunstgeschichte als auch über das Sichtbare ihrer materiellen Archive.  Der Grundkurs bietet eine Einführung in massgebliche theoretische Positionen der Kunstwissenschaft. Wir werden dabei neben klassischen Texten von Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky, Alois Riegl und Aby Warburg Positionen erarbeiten und diskutieren, welche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Feld der Kunstgeschichte in entscheidender Art und Weise erweitert haben. Formalismus und Ikonologie werden in Bezug zur Psychoanalyse, dem Strukturalismus, der Sozialgeschichte, dem Modernismus und der Postmoderne gesetzt.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmäßige Beteiligung, aktive Mitarbeit, Verfassen einer Textdiskussion.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

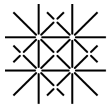


**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Die Anmeldung über ADAM ist ausreichend.

**Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie**

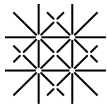
37590-01	Proseminar: Ikonographie		3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Axel Christoph Gamp</b>	
	<b>Zeit</b>	Mo 08:15-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	21.09.2015	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Herbstsemester	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Inhalt</b>	Das Proseminar soll die Grundlagen der Ikonographie vermitteln, einer der zentralen Methoden der Kunstgeschichte. Sie dient zur inhaltlichen Beschreibung und Deutung von Werken der Bildenden Kunst. Im Proseminar wird die Methode vorgestellt und an Werken der Bildenden Kunst aus allen Gattungen und aus verschiedenen Zeiten angewandt. Im Vordergrund steht zunächst die christliche Ikonographie, d.h. die Darstellungen von Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Ihr folgt die Ikonographie profaner Themen. Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Teil, in dem die Studierenden selber ein ikonographisches Thema erarbeiten müssen.	
	<b>Literatur</b>	- Frank Büttner und Andrea Gott dang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006. - Engelbert Kirschbaum: Lexikon der christlichen Ikonographie; 8 Bde, Rom 1994. - Gabriele Kopp-Schmidt, Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2004. - Sabine Poeschel, Handbuch der Ikonographie. Sakrale und profane Themen der bildenden Kunst, Darmstadt 2007. - Gertrud Schiller: Ikonographie der Bildenden Kunst; 5 Bde; Gütersloh 1966 ff. - Roelof van Straten, Einführung in die Ikonographie, 3. überarb. Aufl., Berlin 2004.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Erarbeiten eines ikonographischen Themas sowie schriftliche Prüfung am Semesterende.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig.	
16271-01	Tutorat: Ikonographie		2 KP
	<b>Dozierende</b>	Susanne Zeilhofer	
	<b>Zeit</b>	Do 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	24.09.2015	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Herbstsemester	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Inhalt</b>	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona und im Proseminar notwendig.	



16271-02	Tutorat: Ikonographie		2 KP
	<b>Dozierende</b>	Fabian Felder	
	<b>Zeit</b>	Do 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	24.09.2015	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Herbstsemester	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Inhalt</b>	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten</b>			
34756-01	Übung: Einführung in die Praxis kunsthistorischen Arbeitens		3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Simon Baier</b>	
	<b>Zeit</b>	Fr 12:15-16:00 Kunstgeschichte Termine: 25. September 2015 / 2. Oktober 2015 / 16. Oktober 2015 / 30. Oktober 2015 / 6. November 2015 / 13. November 2015 / 4. Dezember 2015	
	<b>Beginndatum</b>	25.09.2015	
	<b>Intervall</b>	unregelmässig	
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in die Praxis Kunsthistorischen Arbeitens (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Inhalt</b>	Die Analyse von Kunstwerken setzt Informationen voraus. Der Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die dazu benötigt werden, um solche Informationen zu recherchieren und sie kritisch zu prüfen, um sie am Ende für einen Text oder einen Vortrag verwenden zu können. Wie arbeite ich mit den spezifischen Bibliotheken und ihren Datenbanken, sei es vor Ort oder im Netz? Wie gehe ich mit digitalen Reproduktionen um? Wo finde ich gute Abbildungen von Kunstwerken, wie verlässliche Informationen zu ihnen? Und abschliessend: Wie zitiere ich solche Quellen richtig und in welcher Form muss ich sie angeben? Der Kurs führt in solche Techniken ein und verweist auf die für die Kunstgeschichte zentralen Datenbanken und ihre Verwendung. Wir besuchen Bibliotheken, Archive und Museen vor Ort, um deren Arbeitsweise im Detail kennenzulernen.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Essay, Übungsaufgaben und regelmässige Teilnahme.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Über Adam notwendig.	

**Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei**

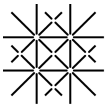
37589-01	Proseminar: Malerei		3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Andreas Beyer</b>	
	<b>Zeit</b>	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	16.09.2015	



<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	
<b>Inhalt</b>	Das Proseminar führt ein in die Geschichte und die Praktiken der Malerei. Dabei steht eine historische Orientierung ebenso im Zentrum wie die Konzentration auf die unterschiedlichen Gattungen und Techniken.
<b>Literatur</b>	- Ernst H. Gombrich: Die Geschichte der Kunst, Frankfurt am Main 1996 (und weitere Auflagen)
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung eines Proseminars besteht aus einer kurzen schriftlichen Arbeit (Protokoll, Thesenpapier o.ä.), mündlicher Beteiligung und einer Abschlussklausur.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona erwünscht

**Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur**

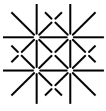
37592-01	Proseminar: Skulptur	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Markus Rath</b>	
<b>Zeit</b>	Do 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	17.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklungen dreidimensionaler Bildwerke im zweiten nachchristlichen Jahrtausend. Neben ihrer stilistischen Bestimmung und Analyse (Material, Technik, Deutung, Verwendung) werden anhand von ausgewählten Beispielen Funktionen und Wirkungen von Skulpturen und Plastiken verfolgt und kritisch geprüft. Der Einblick in die verschiedenen, sich historisch wandelnden Formen und Aufgaben der Skulptur, ihre religiösen und profanen Ausprägungen, soll nicht nur ein Verständnis für die sozialen und ästhetischen Aufgaben der Gattung vermitteln, sondern darüber hinaus Fragen nach Abhängigkeit und Autonomie (vom umgebenden Raum, der Darstellungstradition, Ikonographie etc.) von Skulptur allgemein beantworten. Themen: Mittelalter I: Kultbilder und Reliquien; Mittelalter II: Andachtsbilder und ‚Handelnde Bildwerke‘; Mittelalter III: Bauplastik und ‚Weicher Stil‘; Spätgotik/Frührenaissance: Bildschnitzer des Nordens; Renaissance I: Paragone und Künstlerindividuen; Renaissance II: Ruhm und Erinnerung; Renaissance III: Michelangelo – Perfektion, Manier und Non-finito; Manierismus und Barock: Mythologie in Bewegung; Klassizismus und Romantik: Charakterkopf und Sinnlichkeit; 20. Jahrhundert in Basel: Transformation, Kinetik, Material.	
<b>Literatur</b>	- Fritz Baumgart: Geschichte der abendländischen Plastik. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Köln 1957 - Kurt Badt: Das Wesen der Plastik, in: ders., Raumphantasien und Raumillusionen. Das Wesen der Plastik, Köln 1963, S. 135–172 - Christian Beutler: Statua. Die Entstehung der nachantiken Statue und des europäischen Individualismus, München 1982 - Peter Bloch (Hrsg.), Bronzen. Von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin 1983 - Georges Duby/Jean-Luc Daval (Hrsg.): Skulptur. Von der Antike bis zum Mittelalter; Von der Renaissance bis zur Gegenwart, 2 Bde., Köln 2010 - Stefan Dürre: Das große Lexikon der Skulptur. Bildhauer - Epochen - Themen - Techniken, Leipzig 2007	



<b>Leistungsüberprüfung</b>	- Uwe Geese: Skulpturen: Romanik - Gotik - Renaissance - Barock, Berlin 2004 - Nicholas Penny: Geschichte der Skulptur. Material, Werkzeug, Technik, Leipzig 1995 - John Pope-Hennessy (Hrsg.): A History of Western Sculpture, 4 Bde., London 1967-1969.
<b>Skala</b>	Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten und Abschlussklausur.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung in ADAM erwünscht

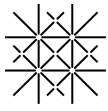
**Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur**

37591-01	Proseminar: Architektur		3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Caroline Schärli</b>		
<b>Zeit</b>	Fr 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131		
<b>Beginndatum</b>	18.09.2015		
<b>Intervall</b>	wöchentlich		
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester		
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte		
<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Modul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))		
<b>Inhalt</b>	Architektur, «Baukunst», ist neben Malerei und Skulptur eine der grossen Gattungen der bildenden Kunst und damit Forschungsgegenstand der Kunstgeschichte. Das Proseminar stellt eine Einführung in diesen Themenbereich dar und soll das Grundwissen und die Grundfertigkeiten vermitteln, die für die eigenständige kunsthistorische Beschäftigung mit Architektur notwendig sind. Anhand ausgewählter Bauwerke wird in der Lehrveranstaltung die Geschichte der europäischen Architektur behandelt. Der Anfangspunkt liegt dabei in den Sakral- und Profanbauten der griechischen und römischen Antike, in denen in vielerlei Hinsicht die Grundlagen der europäischen Baukunst gelegt wurden und deren architektonische Formensprache im Laufe der Jahrhunderte immer wieder aufgegriffen wurde. Der historische Überblick, der bis in die Gegenwart reichen wird, dient nicht nur der Einführung in die verschiedenen Baustile, sondern verfolgt auch das Ziel, für Elemente der Kontinuität wie auch des Wandels in der Architekturgeschichte zu sensibilisieren. Neben der Funktion eines Gebäudes und der Vorliebe für bestimmte Bauformen waren und sind es nicht zuletzt auch die den Baumeistern zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten, welche das Aussehen eines Bauwerkes bestimmen. So ist auch die Behandlung von Werkstoffen und Bautechniken Bestandteil des Proseminars. Für die Arbeit mit wissenschaftlichen Texten und das eigenständige mündliche wie schriftliche Beschreiben architektonischer Werke ist es des Weiteren unerlässlich, über einen Grundstock an Fachvokabular zu verfügen, mit dem sich Bautypen sowie einzelne Bauteile gezielt benennen und exakt charakterisieren lassen. Die Vermittlung wichtiger architektur-spezifischer Termini wird im Proseminar mit der eingehenden Behandlung der einzelnen Bauwerke im Rahmen des architekturhistorischen Überblicks einhergehen. Darüber hinaus soll die Einführungsveranstaltung aber auch Raum für die Diskussion allgemeiner Fragestellungen bieten: Wie lässt sich «Architektur» generell definieren? Welche Beziehungen bestehen zwischen ihr und anderen Gattungen der bildenden Kunst? Wann ist Architektur Kunst und wann nicht? Und schliesslich: Welche Schwierigkeiten stellen sich dem Kunsthistoriker bei der Beschäftigung mit Architektur und wie kann er sinnvoll mit ihnen umgehen?		
<b>Literatur</b>	- Wörterbuch der Architektur, Stuttgart 2010 (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 18701). - Hans Koepf/Günther Binding, Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005. - Werner Müller/Gunther Vogel (Hrsg.), dtv-Atlas Baukunst, 2 Bde., München 2008/2009. - Klaus Jan Philipp, Das Reclam Buch der Architektur, Stuttgart 2006. - Nikolaus Pevsner, Europäische Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1997.		
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.		
<b>Skala</b>	Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail		



<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	- Regelmässige und aktive mündliche Teilnahme am Proseminar - abzugebende schriftliche Hausaufgaben - Klausur am Ende des Semesters Die genauen Bedingungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung werden zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM erwünscht
<b>Bemerkungen</b>	Diese Lehrveranstaltung wird von einem Tutorat begleitet, das der Wiederholung und Vertiefung des im Proseminar behandelten Stoffes dient. Der Besuch des Tutorats wird dringend empfohlen und ist für BA-Studierende (Studienbeginn ab 1.8.2013) verpflichtend.

17134-01	Tutorat: Architektur		2 KP
	<b>Dozierende</b>	Vanessa Cosima Elektra Vogler	
	<b>Zeit</b>	Di 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	22.09.2015	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Inhalt</b>	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Besuch des Proseminars Architektur	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Adam erwünscht und im gleichnamigen Proseminar	
17134-02	Tutorat: Architektur		2 KP
	<b>Dozierende</b>	Louisa Keel	
	<b>Zeit</b>	Mi 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	23.09.2015	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Inhalt</b>	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Besuch des Proseminars Architektur	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig und im gleichnamigen Proseminar	



**Modul Mittelalter**

41716-01 Seminar: Raumachse, Bildsäule: Die Rolle des Kreuzes in den frühmittelalterlichen Skulpturentraditionen der britischen Inseln 3 KP

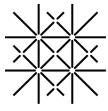
<b>Dozierende</b>	<b>Tina Bawden</b>
<b>Beginndatum</b>	16.10.2015
<b>Intervall</b>	unregelmässig
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Das Seminar untersucht monumentale Kreuze, Hochkreuze und Kreuzplatten aus dem frühen Mittelalter, die sich in den Gebieten des heutigen England, Irland und Schottland befinden. Durch Analysen spezifischer Beispiele soll vor allem ein Einblick in die Vielfalt dieser unterschiedlich ausgestalteten Skulpturentradition gewonnen werden. Daneben sollen der Umgang mit dem Kreuz als skulpturales Objekt und die Möglichkeiten der Nutzung als Bildträger ebenso diskutiert werden wie die raumgliedernden und -definierenden Funktionen der Skulpturen. Die Beschäftigung mit den Steinkreuzen wirft grundlegende historische, archäologische und kunsthistorische Fragen auf: Zur Diskussion stehen unter anderem die Kategorisierung und Typisierung von Skulptur, Stilfragen, die Rolle des Bildes bei der Christianisierung, die frühmittelalterliche Raumwahrnehmung und das Verhältnis von Bild und Text. Welche Fragen können wir als Kunsthistoriker/innen an diese Objekte stellen, die in verschiedenen Kontexten stehen: christlichen und nicht-christlichen, funktionalen und medialen? Einige traditionelle Zugänge der Kunstgeschichte scheinen von vornherein versperrt, denn auf den piketischen Kreuzsteinen z.B. befinden sich rätselhafte Symbole, die nicht zu entschlüsseln sind und ikonographische Deutungsversuche vereiteln. Neben dem genauen Studium konkreter Beispiele werden wir uns also immer auch den sich anknüpfenden größeren bild- oder funktionshistorischen Fragen widmen.
<b>Literatur</b>	Besonderheiten: Die Forschungsliteratur zum Thema ist fast ausschließlich auf Englisch verfasst. Eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit englischen Texten ist also Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Zwei reich bebilderte, grundlegende Publikationen, die einen Überblick über die irische und schottische Skulpturentradition geben: - Peter HARBISON: The High Crosses of Ireland: An Iconographical and Photographical Survey, 3 Bde., Bonn 1992. - George and Isabel HENDERSON: The Art of the Picts: Sculpture and Metalwork in Early Medieval Scotland, London 2004.  Für einen Überblick über die Forschung zum wohl berühmtesten angelsächsischen Beispiel: - Brendan CASSIDY (Hrsg.): The Ruthwell Cross (= Papers from the Colloquium at Princeton University 8th December 1989), Princeton 1992.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Eine Anmeldung über Mona ist notwendig. Weiter ist eine Anmeldung für das Seminar bei der Dozentin (tina.bawden@fu-berlin.de) bis 30.09.2015 erwünscht.

41305-01 Seminar: Skulptur des Hochmittelalters in Italien

3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Katharina Corsepius</b>
<b>Zeit</b>	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131



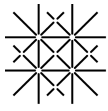


<b>Beginndatum</b>	15.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Seit dem beginnenden 12. Jahrhundert spiegeln die großen Bauprojekte in den neu gegründeten italischen Kommunen das Anspruchsniveau der kirchlichen und weltlichen Auftraggeberschichten wider. Das freigelegte schöpferische Potential der Skulpturenwerkstätten, die Innovationskraft und formale wie inhaltliche Komplexität resultieren aus ihren spezifischen historischen, wirtschaftlichen und sozialen Entstehungsbedingungen. Innerhalb eines gesellschaftlichen Spannungsfeldes von Verschiebungen und Neupositionierungen entstehen Freiräume, die einen tiefgreifenden Wandel des Künstlerbegriffs evozieren. Ein neu gewonnenes, aus dem Dialog mit der antiken Kunst und Literatur erwachsenes Selbstverständnis der kommunalen Auftraggeber und Bildhauer schlägt sich sowohl in der bewußten Verwendung von Spolien so wie der hochdifferenzierten Rezeption antiker Bildkonventionen, den Inschriften und Künstlersignaturen nieder. Ziel des Seminar ist es, die vielschichtigen Entstehungskontexte der Skulptur auszuloten um schließlich methodische Fragen zu erarbeiten, die möglicherweise über das Seminarthema hinaus Perspektiven eröffnen.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM erwünscht

41299-01 + Vorlesung: Mittelalterliche Kapellenstiftungen. Raum, Ausstattung und Funktion 2 KP

---

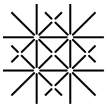
<b>Dozierende</b>	<b>Katharina Corsepilus</b>
<b>Zeit</b>	Di 14:00-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 115
<b>Beginndatum</b>	15.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Die mittelalterliche Kapelle als öffentlicher Raum dient stets auf vielschichtigen Ebenen der Repräsentation und Memoria und erzeugt auf unterschiedliche Weise Gruppenidentitäten. Ziel der Vorlesung ist es einen Einblick in die sich wandelnden Funktionen und komplexen formalen Wandlungsprozesse so wie die liturgischen Handlungsräume von Kapellenstiftungen vom Frühmittelalter bis in die Zeit um 1500 zu geben. Dabei werden kirchenrechtliche, sozialhistorische und architekturgeschichtliche Rahmenbedingungen ebenso in den Blick genommen, wie die vielfältigen visuellen Bezugssysteme, Ausstattungsprogramme und mögliche Stiftungsintentionen im jeweiligen Entstehungskontext.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.



Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über ADAM notwendig.

41681-01	Übung: Amazonen, Apostelfürsten und apokalyptische Reiter. Literarische Quellen in der Ikonographie	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Susanne Zeilhofer</b>	
<b>Zeit</b>	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	17.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Im Mittelpunkt der Übung stehen wesentliche literarische Quellen für die Ikonographie, beginnend mit zentralen Texten der griechischen und römischen Mythologie und antiker epischer Dichtung. Einen besonderen Schwerpunkt stellen dann die Schriften der Bibel in ihren literarischen Eigenheiten und Themenschwerpunkten dar. Zentrale Ereignisse und Persönlichkeiten sollen herausgegriffen und in ihrem ursprünglichen literarischen Kontext verortet werden, um einen Einblick in den dynamischen Prozess der Bildfindung zu bekommen, der bisweilen Elemente ganz verschiedener Quellen in einem Werk zusammenfliessen lässt.	
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Über ADAM erforderlich.	

41312-01	Übung: Bild - Schrift - Architektur. Ausmalungsprogramme vorromanischer Sakralbauten zwischen Bodensee und Adria	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Caroline Schärli</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	23.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Der vom Bodensee im Norden bis zur oberitalienischen Adriaküste im Südosten reichende Kulturraum hat eine grosse Dichte an erhaltenen vorromanischen Kirchen aufzuweisen, deren Mehrzahl sich in der Gebirgslandschaft der Alpen befindet. Einmalig ist der Umfang, in dem sich in vielen dieser Sakralbauten (fragmentierte) früh- und hochmittelalterliche Wandmalerei erhalten hat. Dabei liegt eine erstaunliche inhaltliche wie ästhetische Bandbreite unterschiedlicher Ausmalungsprogramme vor: mal haben wir es mit äusserst umfangreichen christologischen Bilderzyklen, mal mit einer sehr gezielten thematischen Auswahl weniger Bildthemen zu tun, in der bisweilen gar prominent positionierte Bilder der Kirchenstifter einen Schwerpunkt bilden. Mal sind die narrativen Bilder in einem strengen Raster an den	



Kirchenwänden angeordnet, mal fehlen jegliche Rahmungen. Mal besitzen die abgebildeten Personen aufgrund der Grösse ihrer Darstellung eine hohe Präsenz, mal sind sie so klein und in so grosser Höhe dargestellt, dass wir sie kaum mehr erkennen können. Bei aller Unterschiedlichkeit fällt auf, dass in nahezu allen vorromanischen Programmen dieser Region neben dem figürlichen Bild das Medium Schrift, in Form von gedichteten Bildtituli oder Monumentalepigrammen, integraler Bestandteil der Ausmalungen darstellt - ein äusserst bedeutsamer, in der Forschung bisher jedoch kaum erkannter Umstand. Des Weiteren lässt sich aufzeigen, dass die ortsgebundenen, den Kirchenraum umfassenden Bild- und Textprogramme meist in sehr differenzierter Beziehung zur Architektur und ihrer Raumhierarchie stehen, weshalb diese in den Untersuchungen stets mitzuberücksichtigen ist.

Bei der Behandlung der ausgewählten Ausmalungsprogramme des 8. bis 11. Jahrhunderts im Rahmen der Übung soll die Ergründung des jeweiligen Zusammenspiels zwischen Bildern und Schrift in der Malerei einerseits sowie zwischen der Ausmalung und der Architektur andererseits im Vordergrund der Untersuchung und vergleichenden Betrachtung stehen. Dabei wird es auch um Fragen der (zeitgenössischen) Wahrnehmung und des Stellenwertes der Elemente Bild und Text in der früh- und hochmittelalterlichen Kultur gehen. Wie «funktioniert» das jeweilige Ausmalungsprogramm in seiner Gesamtheit? An wen richtete es sich? Worauf liegt der Akzent der Ausstattung? Welche Zwecke erfüllen dabei die Bild- und Textelemente der Ausmalung? Was dominiert unsere Wahrnehmung? Wie wirkt sich das Programm auf das Verhalten des Betrachters im Kirchenraum aus?

Untersucht werden sollen aus dem genannten geographischen Gebiet u.a. die frühmittelalterlichen Ausmalungen der Sylvesterkapelle in Goldbach am Bodensee sowie der berühmte ottonische Wunderzyklus von St. Georg auf der Reichenau, der einmalige karolingische Bilderzyklus des Klosters St. Johann in Müstair (das wie die Klosterinsel dem UNESCO-Weltkulturerbe angehört), die Wandmalereien von St. Benedikt in Mals und die rätselhaften der Prokuluskirche in Naturns in Südtirol, die eher unbekanntes Zyklen von S. Vincenzo in Galliano und S. Salvatore in Brescia in Norditalien sowie die mit grossen Stuckfiguren bereicherte Ausmalung des Tempietto Langobardo im nahe des Adriatischen Meeres gelegenen Cividale del Friuli.

Neben der Behandlung des spezifischen Themenfokus versteht sich die Übung jedoch auch als allgemeine Einführung in die Konventionen früher Monumentalausstattungen sowie insbesondere in das für die Kunstgeschichte wichtige, aber komplexe Gebiet der (früh) mittelalterlichen Wandmalerei, bei der wir es mit spezifischen Problemen, insbesondere des meist fragmentierten und oft stark restaurierten Überlieferungszustandes, zu tun haben. Umgekehrt werden wir als (angehende) Kunsthistoriker gerade aufgrund der Fragmentiertheit der Ausmalungen stets zur Generierung plausibler Rekonstruktionen aufgefordert, was die wissenschaftliche Beschäftigung mit der mittelalterlichen Wandmalerei zu einem ebenso reizvollen wie herausfordernden Unterfangen macht.

Bei besonderem Interesse der Teilnehmer/-innen könnte die Veranstaltung durch eine im folgenden Semester stattfindende Exkursion zu ausgewählten, in der Übung behandelten Monumenten abgerundet werden.

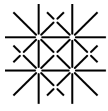
**Literatur**  
**Leistungsüberprüfung**  
**Skala**  
**Wiederholungsprüfung**  
**An-/Abmeldung**  
**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

**Wiederholtes Belegen**  
**Präsenz/E-Learning**  
**Unterrichtssprache**  
**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.  
Lehrveranst.-begleitend  
Pass / Fail  
keine Wiederholungsprüfung  
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich  
- Regelmässige und aktive Teilnahme  
- Begleitende Lektüre  
- Referat  
- Verfassen eines wissenschaftlichen Textes in der Art eines Kunstföhreintrags zu einem Monument  
keine Wiederholung  
kein spezifischer Einsatz  
Deutsch  
Anmeldung über ADAM notwendig.

**Modul Frühe Neuzeit**

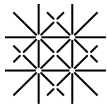
41308-01	Seminar: Altniederländische Malerei		3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Markus Rath</b>	
	<b>Zeit</b>	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	15.09.2015	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	



<b>Module</b>	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Es waren flämische Maler des frühen 15. Jahrhunderts wie Jan van Eyck, Robert Campin und Rogier van der Weyden, die an den burgundischen Höfen und in Städten wie Brüssel und Gent, Tournai und Brügge mit ihrer neuartigen Darstellungsweise die Tafelmalerei revolutionierten. Mit der Durchsetzung neuer Maltechniken wie der Ölmalerei und einem Darstellungsmodus, der sich an der Wirklichkeit, an den sinnlichen Wahrnehmungsqualitäten des Bildgegenstandes orientierte, erzeugten diese Maler einen über das Bekannte weit hinausreichenden Realitätswert im Bild. Diese Errungenschaften sollten auch südlich der Alpen als umwälzende Innovation empfunden werden und fanden über Künstler wie Antonello da Messina weite Verbreitung. Sie wurden insofern als Beleg für eine bewusste nordalpine Renaissance herangezogen. Die dargestellten Bildwelten waren indes noch der mittelalterlichen Tradition verhaftet, die auf einer symbolischen Tiefenwirkung der Bildmotive fusste und, mit Erwin Panofsky, als „desguised symbolism“ Einzug in die Kunstwissenschaft fand. Neben den Tendenzen der Überlieferung, Transformation und Neuerung soll das Seminar Werke altniederländischer Malerei besonders hinsichtlich dieser Brückenstellung befragen. Sinnesbezügliche Implikationen bilden einen weiteren Untersuchungsschwerpunkt. Zu den bereits genannten Malern treten als Protagonisten des anvisierten Malerikorpuses etwa Petrus Christus, Dieric Bouts, Hugo van der Goes, Gerard David und Hans Memling, während Hieronymus Bosch als enigmatischer Zeitgenosse eine eigene Betrachtung verdient. - Hans Belting, Christiane Kruse: Die Erfindung des Gemäldes. Das erste Jahrhundert der niederländischen Malerei, München 1994 - Till-Holger Borchert (Hg.): Van Eyck bis Dürer. Altniederländische Meister und die Malerei in Mitteleuropa, Stuttgart 2010 - Birgit Franke, Barbara Welzel (Hg.): Die Kunst der burgundischen Niederlande. Eine Einführung. Berlin 1997 - Erwin Panofsky: Early Netherlandish Painting. Its Origins and Character, Cambridge/MA 1953 [dt.: Die altniederländische Malerei. Ihr Ursprung und Wesen, Köln 2006] - Otto Pächt: Van Eyck. Die Begründer der altniederländischen Malerei, München 1993 - ders.: Altniederländische Malerei. Von Rogier van der Weyden bis Gerard David, München 1994 - J.; James Snyder: Northern Renaissance Art. Painting, Sculpture, the Graphic Arts from 1350 to 1575, Upper Saddle River, NJ 2005.
<b>Literatur</b>	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig.

41306-01 Seminar: Der Ursprung der Moderne. Zu Klassizismus und Romantik 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Andreas Beyer</b>
<b>Zeit</b>	Do 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	17.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)

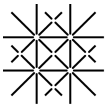


	(Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Das Seminar widmet sich der Kunst des Klassizismus und der Romantik, wobei es von der Überzeugung ausgeht, dass es sich um einen gemeinsamen Ursprungsmoment der Moderne handelt. Im Fokus steht vor allem die Kunst (Malerei und Skulptur, in Ausnahmefällen auch Architektur) der deutschsprachigen Länder, an der sich diese Frage besonders aufschlussreich beleuchten und analysieren lässt.
<b>Literatur</b>	- Andreas Beyer: Die Kunst des Klassizismus und der Romantik, München 2011 - Andreas Beyer (Hrsg.): Klassik und Romantik, Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, Bd. 6, München 2006 - Sabine M. Schneider: Klassizismus und Romantik – Zwei Konfigurationen der einen ästhetischen Moderne. Konzeptuelle Überlegungen und neuere Forschungsperspektiven, in: Jahrbuch der Jean-Paul-Gesellschaft 37 (2002), S. 86-128.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig.

41300-01 + Vorlesung: Vittore Carpaccio

2 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Stefan Neuner</b>
<b>Zeit</b>	Mo 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 115
<b>Beginndatum</b>	21.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Vittore Carpaccio ist womöglich der populärste Künstler der venezianischen Renaissance. Die Kunstliteratur hingegen wollte ihm seit dem 16. Jh. keinen ebenbürtigen Platz neben Giovanni Bellini und Giorgione einräumen. Erst die Moderne entdeckte Carpaccio als einen "Realisten" oder "Genre-Maler" wieder, und noch heute sieht man in ihm vorzüglich einen Chronisten der venezianischen Kulturgeschichte. Die Vorlesung wird die Malerei Carpaccios als ein künstlerisches Unternehmen eigenen Rangs vorstellen. Es soll gezeigt werden, dass ihr ein Modell des Gemäldes zugrunde liegt, das eine Alternative zum humanistischen Konzept der istoria wie zum akademischen des Tableau vorstellt und - besonders im Feld der Monumentalmalerei - von weitreichender historischer Bedeutung ist. In Carpaccios Kunst zeigt sich eine künstlerische Sensibilität, welche in der maritimen Kultur der Lagunenstadt wurzelt. Dies wird erfordern, seine Malerei in den Kontext von Kulturtechniken wie Schiffbau, Navigation, Kartographie oder Brückenbau zu stellen.
<b>Literatur</b>	- Françoise Bardon: La peinture narrative de Carpaccio dans le cycle de st.e Ursule, Venedig 1985 (= Memorie. Classe di scienze morali, lettere ed arti Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti, 39 (4)). - Giorgio Fossaluzza: Vittore Carpaccio a Pozzale di Cadore, 1519. Le ultime opere per Venezia,

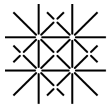


- Istria e Cadore, Zero Branco, Treviso: Edizioni Stilus, 2012.  
 - Augusto Gentili, Le storie di Carpaccio. Venezia, i Turchi, gli Ebrei, Venedig: Marsilio, 1996.  
 - Patricia Fortini Brown: Venetian Narrative Painting in the Age of Carpaccio, New Haven/ London: Yale University Press, 1988.  
 - Jan Lauts: Carpaccio. Gemälde und Zeichnungen. Gesamtausgabe, Köln 1962.  
 - Gustavo Ludwig u. Pompeo Molmenti: Vittore Carpaccio. La vita e le opere, Mailand: Hoepli, 1906.  
 - Michelangelo Muraro: Carpaccio, Florenz: Edizioni d'arte Il Fiorino, 1966 (= «I più eccellenti». Collana di monografie di artisti, 2).  
 - Rodolfo Pallucchini: I teleri del Carpaccio in San Giorgio degli Schiavoni. Testo di Rodolfo Pallucchini. Con un'appendice di Guido Perocco, Milano: Rizzoli, 1974 (Grandi monografie d'arte).  
 - Michel Serres: Esthétiques sur Carpaccio, Paris: Hermann, 1978 (= Collection savoir).  
 - Michel Serres: Carpaccio. Les esclaves libérés, Paris: Éditions Le Pommier, 2007.  
 - Vittorio Sgarbi: Carpaccio, übers. v. Ulrike Bauer-Eberhardt, München: Hirmer 1999.  
 - Ludovico Zorzi: Carpaccio e la rappresentazione di Sant'Orsola. Ricerche sulla visualità dello spettacolo nel Quattrocento, Torino: G. Einaudi, 1988.

<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig.

41681-01	Übung: Amazonen, Apostelfürsten und apokalyptische Reiter. Literarische Quellen in der Ikonographie	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Susanne Zeilhofer</b>
	<b>Zeit</b>	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	<b>Beginndatum</b>	17.09.2015
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
	<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
	<b>Inhalt</b>	Im Mittelpunkt der Übung stehen wesentliche literarische Quellen für die Ikonographie, beginnend mit zentralen Texten der griechischen und römischen Mythologie und antiker epischer Dichtung. Einen besonderen Schwerpunkt stellen dann die Schriften der Bibel in ihren literarischen Eigenheiten und Themenschwerpunkten dar. Zentrale Ereignisse und Persönlichkeiten sollen herausgegriffen und in ihrem ursprünglichen literarischen Kontext verortet werden, um einen Einblick in den dynamischen Prozess der Bildfindung zu bekommen, der bisweilen Elemente ganz verschiedener Quellen in einem Werk zusammenfliessen lässt.
	<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Über ADAM erforderlich.

41313-01	Übung: Das Portrait in der Renaissance	3 KP
----------	--	------

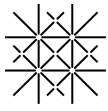


<b>Dozierende</b>	<b>Gilles Monney</b>
<b>Zeit</b>	Mi 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	16.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Die Übung widmet sich der Entstehung des Porträts in der Malerei der frühen Neuzeit in seinen verschiedenen Darstellungstypen - Porträt, Selbstporträt, Stifterbild, Staatsporträt, usw. Die wichtigsten Typologien werden anhand ausgewählter Hauptwerke (der italienischen, französischen, deutschen und niederländischen Kunst) und Quellen untersucht. Wann ist eigentlich die Darstellung einer Person ein Portrait? Wie wichtig waren die Ähnlichkeit oder die Suggestion spezifischer Seelenzustände, als sich die Vorstellung des «Individuums» während der frühen Neuzeit ausbildete? Welche Bildelemente sind essentiell für die Durchsetzung des neuen Menschenbildes? Alle diese Fragen sollten während dieser Übung eine Antwort finden. Das Porträt erlaubt auch einen historischen Blick in die Vergangenheit, indem jedes Gemälde ein Zeugnis einer Epoche und ihres kulturell-, politisch- und sozialen Kontexts ist. Ziel dieser Übung über das Porträt in der Malerei ist es, diese Epoche in ihrer Gesamtheit zu erfahren. Diese Übung ist zweisprachig - Deutsch und Französisch.
<b>Literatur</b>	A. BEYER, 2002: Andreas Beyer, Das Porträt in der Malerei, München: Hirmer, 2002. - E. BUCHNER, 1953: Ernst Buchner, Das deutsche Bildnis der Spätgotik und der frühen Dürerzeit, Berlin: Deutscher Verein für Kunstwissenschaft, 1953. - L. CAMPBELL, 1990: Lorne Campbell, Renaissance portraits: European portrait-painting in the 14th, 15th and 16th centuries, New Haven/London: Yale University Press, 1990. - C. H. CLOUGH, 1976: Cecil H. Clough, Cultural Aspects of the Italian Renaissance : essays in honour of Paul Oskar Kristeller, Manchester/New York: University Press/A.F. Zambelli, 1976. - N. MANN und LUKE SYSON, 1998: Nicholas Mann und Luke Syson, The Image of the Individual. Portraits in the Renaissance, London: British Museum Press, 1998. - A. PARAVICINI BAGLIANI, J.-M. SPIESER et J. WIRTH, 2007: Agostino Paravicini Bagliani, Jean-Michel Spieser et Jean Wirth, Le portrait, la représentation de l'individu, Florence : SISMELE - Ed. del Galluzzo, 2007. - E. POMMIER, 1998 : Edouard Pommier, Théories du portrait: de la Renaissance aux Lumières, Paris: Gallimard, 1998. - J. WOODS-MARSDEN, 1987 : Joanna Woods-Marsden, « "Ritratto al Naturale": Questions of Realism and Idealism in Early Renaissance Portraits », Art Journal 46, n° 3, 1987, p. 209-216.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Übernahme eines Referats oder Abfassung eines Essays.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Über ADAM notwendig.
<b>Bemerkungen</b>	Diese Übung ist zweisprachig Deutsch und Französisch.

**Modul Moderne / Gegenwart**

41306-01 Seminar: Der Ursprung der Moderne. Zu Klassizismus und Romantik 3 KP

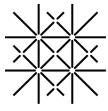
<b>Dozierende</b>	<b>Andreas Beyer</b>
<b>Zeit</b>	Do 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	17.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)



	(Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Das Seminar widmet sich der Kunst des Klassizismus und der Romantik, wobei es von der Überzeugung ausgeht, dass es sich um einen gemeinsamen Ursprungsmoment der Moderne handelt. Im Fokus steht vor allem die Kunst (Malerei und Skulptur, in Ausnahmefällen auch Architektur) der deutschsprachigen Länder, an der sich diese Frage besonders aufschlussreich beleuchten und analysieren lässt.
<b>Literatur</b>	- Andreas Beyer: Die Kunst des Klassizismus und der Romantik, München 2011 - Andreas Beyer (Hrsg.): Klassik und Romantik, Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, Bd. 6, München 2006 - Sabine M. Schneider: Klassizismus und Romantik – Zwei Konfigurationen der einen ästhetischen Moderne. Konzeptuelle Überlegungen und neuere Forschungsperspektiven, in: Jahrbuch der Jean-Paul-Gesellschaft 37 (2002), S. 86-128.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig.

41304-01	Seminar: Filmtheorie - "Qu'est-ce que le cinéma?"	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Eva Kuhn</b>	
<b>Zeit</b>	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	14.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	«Qu'est-ce que le cinéma?» So lautet die André Bazin entliehene Frage, welche schon die frühesten Zeitgenossen des Films zu sowohl suchenden Erwägungen wie auch programmatisch festgelegten Antworten bewogen hat. Seit jeher ist das Kino auch Gegenstand einer theoretischen Auseinandersetzung gewesen. Anlass seiner Theoriebildung war in den Anfängen nicht zuletzt die Notwendigkeit, den Film als Kunst zu legitimieren. Oftmals in Abgrenzung zu anderen Künsten wie jenen des Theaters, der Musik, der Fotografie oder der Malerei, wurden die Mittel und Möglichkeiten des Mediums Film debattiert und seinem „eigentlichen Wesen“ auf die Spur zu kommen gesucht. Die Frage, inwieweit eine essentialistische Bestimmung des Films sinnvoll ist und angesichts der neusten	



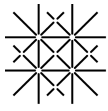


Entwicklungen und Erscheinungsformen des Films im Zeitalter des Digitalen überhaupt noch möglich ist, soll in diesem Seminar ebenso zur Sprache kommen wie die Annahme, dass gerade angesichts der aktuellen Krise des Kinos beziehungsweise dessen Auslagerung in die Räume der bildenden Kunst und des World Wide Webs die Frage nach dem filmisch Spezifischen, den Mitteln und Möglichkeiten des Films wieder umso dringlicher stellt. Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert, in welchem zentrale Positionen der Filmtheorie exemplarisch anhand ausgewählter Texte erarbeitet werden.

<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige, aktive Teilnahme und Übernahme von Inputreferaten und/oder Verfassen von Kurztexten.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig.

41303-01 Seminar: Geschichte machen. Archiv und Depot in zeitgenössischer Kunst- und Ausstellungspraxis 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Eva Martina Ehninger</b>
<b>Zeit</b>	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	17.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in die Praxis Kunsthistorischen Arbeitens (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Das Seminar nimmt die Sammlungspräsentation Future Present der Emanuel Hoffmann-Stiftung im Schaulager zum Anlass, das Konzept, die Systematik und die Ästhetik des Sammelns in zeitgenössischer Kunst- und Ausstellungspraxis zu diskutieren. Von besonderem Interesse ist dabei die Konvergenz künstlerischer und kuratorischer Arbeit im Anspruch des Erkenntnisgewinns: Beide verfolgen das Ziel einer (Re)Konstruktion von Geschichte, wobei die Kunst zwischen kritischer Setzung und Mittel zum Zweck oszilliert.  Die Verschiebung künstlerischer Aktivität hin zu den historischen und politischen Rahmenbedingungen ihrer Präsentation ist häufig dezidiert institutionskritisch. Marcel Broodthaers' Vitrinen kommentieren museale Ausstellungskonventionen, On Kawara archiviert in seinen über Jahrzehnte realisierten Projekten sich selbst und Andrea Fraser nötigte 1998 der Kunsthalle Bern die Aufarbeitung der eigenen Geschichte auf, indem sie das Archiv frei zugänglich als information room in der Ausstellung installierte.  Wie aber verhält es sich mit dieser institutionskritischen Haltung, wenn sie selbst wieder kanonisch geworden ist, ihre Objekte und Ephemera archiviert und im Depot verstaut sind? Wie werden sie museal aufbereitet? Und welche zeitgenössischen künstlerischen Strategien gibt es, einer derartigen institutionellen Vereinhaltung zu begegnen?
<b>Literatur</b>	- Blouin, Francis X., Processing the Past: Contesting Authority in History and the Archives, New York: Oxford University Press 2011 - Derrida, Jacques, Archive Fever. A Freudian Impression, Chicago: University of Chicago Press 1998 - Krämer, Sybille, u.a. (Hgg.), Spur. Spurenlesen als Orientierungstechnik und Wissenskunst, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2007

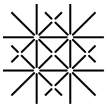


- Robertson, Craig, Meta-History and the Archive, London: Routledge 2011
  - Simone Osthoff/Wolfgang Schirmacher, Performing the Archive: The Transformation of the Archive in Contemporary Art from Repository of Documents to Art Medium, Smyrna: Apropos Press 2009
  - Susan Pearce, Collecting in Contemporary Practice, London: Sage Publications 1997
  - Judy Vaknin u.a. (Hgg.), All This Stuff: Archiving the Artist, Oxfordshire: Libri Publishing 2009
- Lehrveranst.-begleitend  
Pass / Fail  
keine Wiederholungsprüfung  
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich  
Regelmässige Teilnahme, aktive mündliche Beteiligung, Übernehmen von Referaten.  
keine Wiederholung  
kein spezifischer Einsatz  
Deutsch  
Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über ADAM notwendig.

41680-01 Seminar: Linien zur Linie: Schriften zur Abstraktion 1900-1930 - ABGESAGT - 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Malika Maskarinec</b>
<b>Zeit</b>	abgesagt
<b>Beginndatum</b>	14.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Gleichzeitig mit der Entstehung der abstrakten Malerei, und sogar dieser vorausgehend, wächst ein schriftlicher Diskurs, der dieser Wende in der Kunst ihren Namen verleiht. Mit einer Flut von kritischen Vorträgen, Essays, Feuilletons und Briefen erlebt die Abstraktion am Anfang des Jahrhunderts eine Konjunktur, die unterschiedliche Künstler und Bewegungen umfasst. Anhand eines Ausschnitts aus diesem reichhaltigen Schriftverkehr - der die Abstraktion formal beschreibt, kulturhistorisch situiert und dabei auch legitimiert - beschäftigt sich dieses Seminar mit der Frage, wie die Abstraktion zur künstlerischen Möglichkeit und zum philosophischen Problem geworden ist. Ausgehend von Wilhelm Worringers bahnbrechender Dissertation Abstraktion und Einfühlung (1908), unterziehen wir die kanonischen Texte dieses Diskurses (u.a. von Kandinsky, Marc, Apollinaire, Fry und Kahnweiler) einer kritischen Lektüre, natürlich mit Blick auf die dort besprochenen Kunstwerke. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der Entstehung des deutschen Expressionismus und des frühen Kubismus in den Jahren 1910-1912 sowie der Rhetorik der Abstraktion und deren politischen Einsatz während des ersten Weltkrieges.
<b>Literatur</b>	- Wilhelm Worringer, Abstraktion und Einfühlung (Fink, 2007).
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive mündliche Beteiligung und wöchentliche Übungsaufgabe
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig.

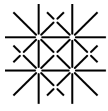
41309-01 Seminar: Von den Mächten des Bildes. Die Kunstgeschichte des Louis Marin 3 KP



<b>Dozierende</b>	Johanna Függer-Vagts <b>Markus Klammer</b>
<b>Zeit</b>	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	16.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Das Seminar zu den Mächten des Bildes befasst sich mit den anspruchsvollen, in vieler Hinsicht schillernden Schriften des französischen Kunsthistorikers und -theoretikers Louis Marin. Über den bildtheoretischen Diskurs in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hinaus zählen Marins Arbeiten zu den kunsthistorischen Ansätzen, die in ihrer thematischen Breite und theoretischen Informiertheit zur zeitgenössischen Prägung des Fachs in Auseinandersetzung mit seinen methodischen Grundlagen massgeblich beigetragen haben. Schwerpunkte des Seminars bilden das Verhältnis von Schrift und Bildlichkeit, das Projekt einer Semiologie der Kunst, Fragen der Repräsentation, Subjektivität und Negation in der Bildstruktur, urbanistische Utopien sowie künstlerische Praktiken des Zitats und der Neutralität. Durch die ausgewählten Einblicke in die Arbeitsfelder Louis Marins wird im Seminar die Möglichkeit geboten, methodische und kunsthistorische Analysen in enger Auseinandersetzung mit den von Marin analysierten Werken kritisch zu diskutieren.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende sowie an fortgeschrittene Bachelorstudierende.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Die Anmeldung über ADAM ist ausreichend.

41301-01 + Vorlesung: Environments. Umwelt und Umfeld in der Kunst seit 1960 2 KP

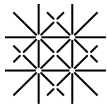
<b>Dozierende</b>	<b>Eva Martina Ehninger</b>
<b>Zeit</b>	Mi 12:15-14:00 Kollegienhaus, Hörsaal 115
<b>Beginndatum</b>	16.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



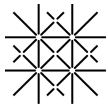
<b>Inhalt</b>	<p>Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Sowohl für die Praktiken der Gegenwartskunst als auch für ihre Theoretisierung dient die Veränderung räumlicher Bezugssysteme häufig als Grundlage. Globale Verschränkungen von künstlerischer Aktivität, Markt und Publikum, virtuelle Verbindungen durch das world wide web als Ressource und Verteiler sowie - als ein Gegenmodell - der Rückbezug auf das Lokale, Spezifische, zu Fuss Erreichbare dienen als Rahmenwerke für die Analyse zeitgenössischen Kunstschaffens.</p> <p>Seit den 1960er Jahren spielt der Raum als konstitutives Element der künstlerischen Arbeit eine zunehmend wichtige Rolle für eine Reihe von Praktiken - beispielsweise dem Environment, Happening, der Environmental Art, Public Art oder Land Art. Von der Kunstwissenschaft wurden sie während der 1970er Jahre in postmodernistischer Abwendung vom Formalismus, während der 1980er und 1990er Jahre durch den Erfolg des Spatial Turn, häufig normativ auf ihre sozialkritische Engagiertheit hin überprüft. Kontextsensibilität avancierte damit zu einem Kriterium, Arbeiten in einen Kanon kritischer Gegenwartskunst aufzunehmen oder sie zu verwerfen.</p> <p>Der in dieser Vorlesung angestrebte systematische Zugang zur Umwelt von Kunstwerken relativiert diesen Kurzschluss von Ortsspezifität und Kritikalität. Arbeiten seit den 1960er Jahren bis heute werden unter thematischen Schwerpunkten wie beispielsweise der Natur, dem Vorort, Tourismus und Technologie sowie konzeptuellen und theoretischen Vergleichsmomenten wie der Entropie, Expansion oder Dispersion diskutiert. Diese Zusammenschau unterschiedlicher Raumkonzepte erlaubt einen differenzierten Blick auf Werke der 1960er und 1970er Jahre und bietet gleichzeitig die Grundlage für eine historisch fundierte Theoretisierung der Environments der Gegenwart.</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Marc Augé, Non-lieux. Introduction à une anthropologie de la supermoderne, Paris: Seuil 1992 (dt. Übers. Michael Bischoff, Nicht-Orte, Munich u.a.: C.H. Beck 2012)</li> <li>- Jörg Döring (Hg.), Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften, Bielefeld: transcript 2009</li> <li>- Celina Jeffrey/Gregory Minissale (Hgg.), Global and local art histories, Newcastle: Cambridge Scholars Publishing 2007</li> <li>- Miwon Kwon, One Place After Another. Site-Specific Art and Locational Identity, Cambridge/London: MIT Press 2004</li> <li>- Pamela M. Lee, Forgetting the Art World, Cambridge/London: MIT Press 2012</li> <li>- Lucy Lippard, the Lure of the Local. Senses of Place in a multicentered society, New York: New Press 1997</li> <li>- Edward W. Soja, Postmodern Geographies: The Reassertion of Space in Critical Social Theory, London: Verso 1989</li> </ul>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Klausur am Ende des Semesters statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig.

41311-01 Übung: Paul Klee 3 KP

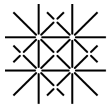
<b>Dozierende</b>	<b>Johanna Függer-Vagts</b>
<b>Zeit</b>	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte nach Ankündigung
<b>Beginndatum</b>	22.09.2015
<b>Intervall</b>	unregelmässig
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))



<b>Inhalt</b>	<p>Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Die Übung vor Originalen befasst sich anhand ausgewählter Werkgruppen mit dem umfangreichen Oeuvre Paul Klees und dessen kunsthistorischer Rezeption. Nach der ersten Hälfte intensiver Lektüre- und Diskussionseinheiten im Seminarraum, in denen historische und methodische Grundlagen wie Praktiken kunsthistorischen Arbeitens besprochen werden, findet die Übung geblockt in den Ausstellungs- und Archivräumen des Zentrum Paul Klee in Bern statt, das neben wechselnden Ausstellungen der Sammlung die nachgelassenen Manuskripte Klees verwaltet. Die Arbeit im Archiv des ZPK wird durch eine kuratorische Führung ergänzt, erlaubt allerdings nur die maximale Anzahl von 15 Studierenden. Thematische Schwerpunkte der Übung bilden die frühen Graphiken und Schriften Klees, der Entwurf der bildnerischen Formlehre und die Bildpraxis während der 1920er-Jahre am Bauhaus und Spätwerk, das insbesondere im Rahmen der Ausstellung «Klee in Bern» (14.02.2015 - 17.01.2016) zu sehen sein wird.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Literatur: (optionale Literatur zur Vorbereitung)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anger Jenny, Paul Klee and the Decorative in Modern Art, Cambridge 2004.</li><li>- Bourneuf Annie, Paul Klee - The visible and the legible, Chicago 2015.</li><li>- Bättschmann Oskar/Helfenstein Josef (Hg.), Paul Klee. Kunst und Karriere, Beiträge des Internationalen Symposiums in Bern, Bern 2000.</li><li>- Deicher Susanne (Hg.), Die weibliche und die männliche Linie. Das imaginäre Geschlecht der modernen Kunst von Klimt bis Mondrian, Berlin 1993.</li><li>- Haxthausen Charles Werner, Paul Klee. The Formative Years, Dissertation, Columbia University, 2 Bde., Ann Arbor/London 1976.</li><li>- Sallis John (Hg.), Paul Klee. Philosophical vision, from nature to art. Boston 2012.</li><li>- Saletnik Jeffrey/ Schuldenfrei Robin (Hg.), Bauhaus Construct. Fashioning Identity, Discourse and Modernism, London 2009.</li><li>- Porter Aichele Kathryn, Paul Klee's Pictorial Writing, Cambridge 2002.</li><li>- Werckmeister O.K. [Otto Karl], Versuche über Paul Klee. Frankfurt a. M. 1981.</li></ul> <p>Kataloge:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Catalogue raisonné Paul Klee. 7 Bd. Paul-Klee-Stiftung, Kunstmuseum Bern (Hg.), Bern 1998-2004.</li><li>- Kat. Slg. Zentrum Paul Klee digital: <a href="http://www.emuseum.zpk.org">www.emuseum.zpk.org</a></li><li>- Kat. Slg. Sammlung Rosengart, Agela Rosengart (Hg.), München 2002.</li><li>- Kat. Paul Klee - Die Sammlung Bürgi, Stefan Frey/ Josef Helfenstein (Hg.), Bern 2000.</li><li>- Kat. Paul Klee - Die Düsseldorfer Sammlung, Werner Schmalenbach (Hg.), München 1986.</li><li>- Kat. Ausst. Paul Klee: Leben und Werk. Zentrum Paul Klee, Bern 2012.</li><li>Jürg Spiller (Hg.), Paul Klee. Das bildnerische Denken. Schriften zur Form- und Gestaltungslehre, Bd. 1, Basel/Stuttgart 1964.</li><li>- Jürg Spiller (Hg.), Paul Klee. Unendliche Naturgeschichte. Prinzipielle Ordnung der bildnerischen Mittel verbunden mit Naturstudium, und konstruktive Kompositionswege. Form- und Gestaltungslehre, Bd. 2, Basel/Stuttgart 1970.</li><li>- Kat. Paul Klee. Handzeichnungen I-III, 3 Bd., Jürgen Gaesemer (Hg.), Genf 1973-1984.</li><li>- Kat. Ausst. Taking a Line for a Walk, Zentrum Paul Klee, Bern 2014.</li><li>- Kat. Ausst. Im Zeichen der Teilung : die Geschichte zerschnittener Kunst Paul Klees 1883-1940. Wolfgang Kersten/Osamu Okuda (Hg.), Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf: Staatsgalerie Stuttgart, 1995.</li></ul>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	aktive Mitarbeit, Literaturerzzerpte, Übernahme eines Impulsreferats, kurzer schriftlicher Essay im Umfang von 4-5 Seiten.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig Bei Abwesenheit in der ersten Einheit wird der Platz an Studierende auf der Warteliste weitergegeben (Anmeldung für die Warteliste per mail).
<b>Bemerkungen</b>	Dieser Studienkurs findet nach mehreren Lektüresitzungen im Seminarraum in der zweiten Semesterhälfte an drei Dienstagnachmittagen (13-17 Uhr) geblockt im Zentrum Paul Klee in Bern statt. Für die Ab- und Abreise zu den drei Blockterminen sind die Studierenden selbstständig verantwortlich. Für Museumseintritt, Führung durch die aktuelle Ausstellung und den Graphikvorlagerraum im Archiv fallen keine weiteren Kosten an.



41306-01	Seminar: Der Ursprung der Moderne. Zu Klassizismus und Romantik	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Andreas Beyer</b>	
<b>Zeit</b>	Do 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	17.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Das Seminar widmet sich der Kunst des Klassizismus und der Romantik, wobei es von der Überzeugung ausgeht, dass es sich um einen gemeinsamen Ursprungsmoment der Moderne handelt. Im Fokus steht vor allem die Kunst (Malerei und Skulptur, in Ausnahmefällen auch Architektur) der deutschsprachigen Länder, an der sich diese Frage besonders aufschlussreich beleuchten und analysieren lässt.	
<b>Literatur</b>	- Andreas Beyer: Die Kunst des Klassizismus und der Romantik, München 2011 - Andreas Beyer (Hrsg.): Klassik und Romantik, Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, Bd. 6, München 2006 - Sabine M. Schneider: Klassizismus und Romantik – Zwei Konfigurationen der einen ästhetischen Moderne. Konzeptuelle Überlegungen und neuere Forschungsperspektiven, in: Jahrbuch der Jean-Paul-Gesellschaft 37 (2002), S. 86-128.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig.	
41680-01	Seminar: Linien zur Linie: Schriften zur Abstraktion 1900-1930 - ABGESAGT -	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Malika Maskariniec</b>	
<b>Zeit</b>	abgesagt	
<b>Beginndatum</b>	14.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



<b>Inhalt</b>	<p>Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Gleichzeitig mit der Entstehung der abstrakten Malerei, und sogar dieser vorausgehend, wächst ein schriftlicher Diskurs, der dieser Wende in der Kunst ihren Namen verleiht. Mit einer Flut von kritischen Vorträgen, Essays, Feuilletons und Briefen erlebt die Abstraktion am Anfang des Jahrhunderts eine Konjunktur, die unterschiedliche Künstler und Bewegungen umfasst. Anhand eines Ausschnitts aus diesem reichhaltigen Schriftverkehr - der die Abstraktion formal beschreibt, kulturhistorisch situiert und dabei auch legitimiert - beschäftigt sich dieses Seminar mit der Frage, wie die Abstraktion zur künstlerischen Möglichkeit und zum philosophischen Problem geworden ist. Ausgehend von Wilhelm Worringers bahnbrechender Dissertation <i>Abstraktion und Einfühlung</i> (1908), unterziehen wir die kanonischen Texte dieses Diskurses (u.a. von Kandinsky, Marc, Apollinaire, Fry und Kahnweiler) einer kritischen Lektüre, natürlich mit Blick auf die dort besprochenen Kunstwerke. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der Entstehung des deutschen Expressionismus und des frühen Kubismus in den Jahren 1910-1912 sowie der Rhetorik der Abstraktion und deren politischen Einsatz während des ersten Weltkrieges.</p> <p>- Wilhelm Worringer, <i>Abstraktion und Einfühlung</i> (Fink, 2007).</p>
<b>Literatur</b>	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive mündliche Beteiligung und wöchentliche Übungsaufgabe
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig.

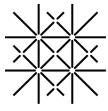
41309-01	Seminar: Von den Mächten des Bildes. Die Kunstgeschichte des Louis Marin	3 KP
<b>Dozierende</b>	Johanna Függer-Vagts <b>Markus Klammer</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	16.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	<p>Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)          Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)          Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)          Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)          Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Seminar zu den Mächten des Bildes befasst sich mit den anspruchsvollen, in vieler Hinsicht schillernden Schriften des französischen Kunsthistorikers und -theoretikers Louis Marin. Über den bildtheoretischen Diskurs in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hinaus zählen Marins Arbeiten zu den kunsthistorischen Ansätzen, die in ihrer thematischen Breite und theoretischen Informiertheit zur zeitgenössischen Prägung des Fachs in Auseinandersetzung mit seinen methodischen Grundlagen massgeblich beigetragen haben. Schwerpunkte des Seminars bilden das Verhältnis von Schrift und Bildlichkeit, das Projekt einer Semiologie der Kunst, Fragen der Repräsentation, Subjektivität und Negation in der Bildstruktur, urbanistische Utopien sowie künstlerische Praktiken des Zitats und der Neutralität. Durch die ausgewählten Einblicke in die Arbeitsfelder Louis Marins wird im Seminar die Möglichkeit geboten, methodische und kunsthistorische Analysen in enger Auseinandersetzung mit den von Marin analysierten Werken kritisch zu diskutieren.</p>	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	



<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende sowie an fortgeschrittene Bachelorstudierende.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Die Anmeldung über ADAM ist ausreichend.

41302-01	+ Vorlesung: Garten- und Landschaftsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Anette Freytag</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120	
<b>Beginndatum</b>	25.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	In der kultur- und formengeschichtlich angelegten Vorlesung werden die Grundlagen der europäischen Garten- und Landschaftsgestaltung gelehrt. Die Analyse konkreter Anlagen wird mit dem Studium von Texten, Gemälden und Filmbeispielen verknüpft. Grundlagen zur Pflanzenverwendung und Bautechnik ergänzen die Ausbildung.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Über ADAM notwendig.	
41681-01	Übung: Amazonen, Apostelfürsten und apokalyptische Reiter. Literarische Quellen in der Ikonographie	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Susanne Zeilhofer</b>	
<b>Zeit</b>	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	17.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Im Mittelpunkt der Übung stehen wesentliche literarische Quellen für die Ikonographie, beginnend mit zentralen Texten der griechischen und römischen Mythologie und antiker epischer Dichtung. Einen besonderen Schwerpunkt stellen dann die Schriften der Bibel in ihren literarischen Eigenheiten und Themenschwerpunkten dar. Zentrale Ereignisse und	





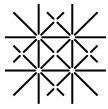
Persönlichkeiten sollen herausgegriffen und in ihrem ursprünglichen literarischen Kontext verortet werden, um einen Einblick in den dynamischen Prozess der Bildfindung zu bekommen, der bisweilen Elemente ganz verschiedener Quellen in einem Werk zusammenfliessen lässt.

**Literatur** Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.

<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Über ADAM erforderlich.

21401-01 Übung: Einführung in die Bibel: Zwischen historischem Text und Heiliger Schrift 3 KP

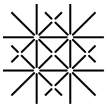
<b>Dozierende</b>	<b>Luzius Müller</b>
<b>Zeit</b>	Do 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 116
<b>Beginndatum</b>	17.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	unregelmässig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Theologische Fakultät
<b>Module</b>	Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie) Wahlbereich Bachelor Altertumswissenschaften: Empfehlungen (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Extending the View (Literary and Cultural Studies) (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Refining Skills in Literature and Culture (BSF - Englisch (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) Modul Christentum (BSF - Religionswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Wahlbereich Bachelor Altertumswissenschaften: Empfehlungen (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse über die Biblischen Geschichten, Motive und Figuren an. Die Studierenden vermögen die Rezeption und Transformation biblischer Inhalte in Literatur, Kunst etc. zu reflektieren.
<b>Inhalt</b>	Studierenden der Phil I und anderer Fakultäten soll ein Überblick über biblische Geschichten, Motive und Figuren vermittelt werden, welche in Literatur, Kunst, Geschichte etc. wiederholt rezipiert wurden. Auch die Entstehungsbedingungen und Wirkungsgeschichte biblischer Texte und hermeneutische Fragen werden behandelt.
<b>Literatur</b>	Neue Zürcher Bibel, Zürich 2007 (oder eine entsprechende Übersetzung: Luther 84, Einheitsübersetzung) weitere Literatur wird in der Übung angegeben
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, bester Versuch zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: Dozierende
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Prüfung am Semesterende: pass/fail
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine



41310-01	Übung: Von Bildern. Strategien der Aneignung	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Eva Kuhn</b>	
<b>Zeit</b>	Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	15.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Diese Übung vor Originalen nimmt die von Søren Grammel kuratierte Ausstellung «Von Bildern: Strategien der Aneignung zum Anlass, anhand konkreter künstlerischer Praktiken der Aneignung bereits bestehender Bilder über Bilder nachzudenken und die in den Werken angelegten, zur Schau gestellten oder impliziten Bilddiskurse zu diskutieren. Durch ästhetische Neukonstellationen von Bildern - oftmals einhergehend mit der Übertragung von einem Medium in ein anderes (Fotografie von Malerei, Film von Fotografie, Fotografie von Film etc.) - werden nicht nur Inhalte und Bedeutungen transformiert und durch den neuen Kontext neu perspektiviert, sondern auch Konzepte wie Medienspezifität, Originalität und Autorschaft explizit in Frage gestellt. Künstlerische Strategien der Aneignung und Umwidmung von Bilderzeugnissen aus Kunst- und Filmgeschichte und der Populärkultur thematisieren ihr Ausgangsmaterial auch als Teile von institutionellen und gesellschaftlichen Kreisläufen, in welchen diese entstehen und rezipiert werden. Dadurch wird deutlich, bis zu welchem Grade unsere Wahrnehmung von Welt und unser Wissen über Welt von Bildern und deren historisch kontingenten Konstellationen bestimmt ist und bestimmt werden kann.  Folgende künstlerische Positionen werden vertreten und zu diskutieren sein: John Baldessari, Harun Farocki, Sherrie Lewine, Louise Lawler, Cindy Sherman, Richard Prince, Nina Könnemann, Michaela Meise, Andrea Fraser und Hilary Lloyd	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige, aktive Teilnahme und Übernahme von Inputreferaten und/oder Verfassen von Kurztexten.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (max. 25). Interessierte melden sich mit einem kurzen Motivationsschreiben (ca 1/4 Seite) bis zum 1. September 2015 bei der Dozentin (eva.kuhn@unibas.ch).	

**Modul Arbeit vor Originalen**

41683-01	Exkursion: Biennale in Venedig	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Simon Baier</b>	
<b>Zeit</b>	nach Ankündigung	
<b>Beginndatum</b>	14.09.2015	
<b>Intervall</b>	einmalig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Vertiefung der Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Die seit 1895 ausgerichtete Kunstbiennale in Venedig gehört zu den wichtigsten internationalen Ausstellungen. Sie bietet damit eine der besten Möglichkeiten, sich einen Überblick über Tendenzen der zeitgenössischen Kunst zu verschaffen. Aufwendige und meist zentrale Werke internationaler Künstler werden eigens für sie produziert. In den Nationalpavillons in den «Giardini» werden Einzelausstellungen der von den Gastländern eingeladenen Künstler/innen präsentiert, im italienischen Gastgeber-Pavillion (erweitert um	



das Arsenal) findet eine kuratierte Gruppenausstellung statt. Dieses Jahr hat der ehemalige Kurator der Documenta 11, Okwui Enwezor, diese unter dem Titel «All the World's Futures» konzipiert. Wir werden in einer Vier-Tages-Exkursion versuchen, uns einen kritischen Überblick über die Ausstellung zu verschaffen, und einzelne Werke, Strategien, so wie kuratorische Konzepte analysieren.

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

keine Wiederholungsprüfung

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch ein Input-Referat vor Ort, dessen Form/Inhalt bei der Vorbereitungssitzung besprochen wird.

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

kein spezifischer Einsatz

**Unterrichtssprache**

Deutsch

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (20). Anmeldung über ADAM erforderlich, zusätzliche Anmeldung beim Dozenten bis zum 15.08.2015 erwünscht.

41303-01 Seminar: Geschichte machen. Archiv und Depot in zeitgenössischer Kunst- und Ausstellungspraxis 3 KP

**Dozierende**

**Eva Martina Ehninger**

**Zeit**

Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

**Beginndatum**

17.09.2015

**Intervall**

wöchentlich

**Angebotsmuster**

einmalig

**Anbietende Organisationseinheit**

Fachbereich Kunstgeschichte

**Module**

Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte)  
 Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)  
 Basismodul Einführung in die Praxis Kunsthistorischen Arbeitens (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)  
 Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)  
 Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
 Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)  
 Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

**Inhalt**

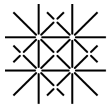
Das Seminar nimmt die Sammlungspräsentation Future Present der Emanuel Hoffmann-Stiftung im Schaulager zum Anlass, das Konzept, die Systematik und die Ästhetik des Sammelns in zeitgenössischer Kunst- und Ausstellungspraxis zu diskutieren. Von besonderem Interesse ist dabei die Konvergenz künstlerischer und kuratorischer Arbeit im Anspruch des Erkenntnisgewinns: Beide verfolgen das Ziel einer (Re)Konstruktion von Geschichte, wobei die Kunst zwischen kritischer Setzung und Mittel zum Zweck oszilliert.

Die Verschiebung künstlerischer Aktivität hin zu den historischen und politischen Rahmenbedingungen ihrer Präsentation ist häufig dezidiert institutionskritisch. Marcel Broodthaers' Vitrinen kommentieren museale Ausstellungskonventionen, On Kawara archiviert in seinen über Jahrzehnte realisierten Projekten sich selbst und Andrea Fraser nötigte 1998 der Kunsthalle Bern die Aufarbeitung der eigenen Geschichte auf, indem sie das Archiv frei zugänglich als information room in der Ausstellung installierte.

Wie aber verhält es sich mit dieser institutionskritischen Haltung, wenn sie selbst wieder kanonisch geworden ist, ihre Objekte und Ephemera archiviert und im Depot verstaut sind? Wie werden sie museal aufbereitet? Und welche zeitgenössischen künstlerischen Strategien gibt es, einer derartigen institutionellen Vereinnahmung zu begegnen?

**Literatur**

- Blouin, Francis X., Processing the Past: Contesting Authority in History and the Archives, New York: Oxford University Press 2011  
 - Derrida, Jacques, Archive Fever. A Freudian Impression, Chicago: University of Chicago Press 1998  
 - Krämer, Sybille, u.a. (Hgg.), Spur. Spurenlesen als Orientierungstechnik und Wissenskunst, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2007  
 - Robertson, Craig, Meta-History and the Archive, London: Routledge 2011  
 - Simone Osthoff/Wolfgang Schirmacher, Performing the Archive: The Transformation of the



Archive in Contemporary Art from Repository of Documents to Art Medium, Smyrna: Apropos Press 2009

- Susan Pearce, Collecting in Contemporary Practice, London: Sage Publications 1997

- Judy Vaknin u.a. (Hgg.), All This Stuff: Archiving the Artist, Oxfordshire: Libri Publishing 2009

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

keine Wiederholungsprüfung

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Regelmässige Teilnahme, aktive mündliche Beteiligung, Übernehmen von Referaten.

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

kein spezifischer Einsatz

**Unterrichtssprache**

Deutsch

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über ADAM notwendig.

41311-01

Übung: Paul Klee

3 KP

**Dozierende**

**Johanna Függer-Vagts**

**Zeit**

Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte  
nach Ankündigung

**Beginndatum**

22.09.2015

**Intervall**

unregelmässig

**Angebotsmuster**

einmalig

**Anbietende Organisationseinheit**

Fachbereich Kunstgeschichte

**Module**

Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte)  
Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)  
Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

**Inhalt**

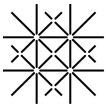
Die Übung vor Originalen befasst sich anhand ausgewählter Werkgruppen mit dem umfangreichen Oeuvre Paul Klees und dessen kunsthistorischer Rezeption. Nach der ersten Hälfte intensiver Lektüre- und Diskusseinheiten im Seminarraum, in denen historische und methodische Grundlagen wie Praktiken kunsthistorischen Arbeitens besprochen werden, findet die Übung geblockt in den Ausstellungs- und Archivräumen des Zentrum Paul Klee in Bern statt, das neben wechselnden Ausstellungen der Sammlung die nachgelassenen Manuskripte Klees verwaltet. Die Arbeit im Archiv des ZPK wird durch eine kuratorische Führung ergänzt, erlaubt allerdings nur die maximale Anzahl von 15 Studierenden. Thematische Schwerpunkte der Übung bilden die frühen Graphiken und Schriften Klees, der Entwurf der bildnerischen Formlehre und die Bildpraxis während der 1920er-Jahre am Bauhaus und Spätwerk, das insbesondere im Rahmen der Ausstellung «Klee in Bern» (14.02.2015 - 17.01.2016) zu sehen sein wird.

**Literatur**

Literatur: (optionale Literatur zur Vorbereitung)  
- Anger Jenny, Paul Klee and the Decorative in Modern Art, Cambridge 2004.  
- Bourneuf Annie, Paul Klee - The visible and the legible, Chicago 2015.  
- Batschmann Oskar/Helfenstein Josef (Hg.), Paul Klee. Kunst und Karriere, Beiträge des Internationalen Symposiums in Bern, Bern 2000.  
- Deicher Susanne (Hg.), Die weibliche und die männliche Linie. Das imaginäre Geschlecht der modernen Kunst von Klimt bis Mondrian, Berlin 1993.  
- Haxthausen Charles Werner, Paul Klee. The Formative Years, Dissertation, Columbia University, 2 Bde., Ann Arbor/London 1976.  
- Sallis John (Hg.), Paul Klee. Philosophical vision, from nature to art. Boston 2012.  
- Saletnik Jeffrey/ Schuldenfrei Robin (Hg.), Bauhaus Construct. Fashioning Identity, Discourse and Modernism, London 2009.  
- Porter Aichele Kathryn, Paul Klee's Pictorial Writing, Cambridge 2002.  
- Werckmeister O.K. [Otto Karl], Versuche über Paul Klee. Frankfurt a. M. 1981.

**Kataloge:**

- Catalogue raisonné Paul Klee. 7 Bd. Paul-Klee-Stiftung, Kunstmuseum Bern (Hg.), Bern 1998-2004.  
- Kat. Slg. Zentrum Paul Klee digital: www.emuseum.zpk.org  
- Kat. Slg. Sammlung Rosengart, Agela Rosengart (Hg.), München 2002.  
- Kat. Paul Klee - Die Sammlung Bürgi, Stefan Frey/ Josef Helfenstein (Hg.), Bern 2000.  
- Kat. Paul Klee - Die Düsseldorfer Sammlung, Werner Schmalenbach (Hg.), München 1986.  
- Kat. Ausst. Paul Klee: Leben und Werk. Zentrum Paul Klee, Bern 2012.  
- Jürg Spiller (Hg.), Paul Klee. Das bildnerische Denken. Schriften zur Form- und Gestaltungslehre, Bd. 1, Basel/Stuttgart 1964.

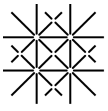


- Jürg Spiller (Hg.), Paul Klee. Unendliche Naturgeschichte. Prinzipielle Ordnung der bildnerischen Mittel verbunden mit Naturstudium, und konstruktive Kompositionswege. Form- und Gestaltungslehre, Bd. 2, Basel/Stuttgart 1970.  
- Kat. Paul Klee. Handzeichnungen I-III, 3 Bd., Jürgen Glaesemer (Hg.), Genf 1973-1984.  
- Kat. Ausst. Taking a Line for a Walk, Zentrum Paul Klee, Bern 2014.  
- Kat. Ausst. Im Zeichen der Teilung : die Geschichte zerschnittener Kunst Paul Klees 1883-1940. Wolfgang Kersten/Osamu Okuda (Hg.), Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Staatsgalerie Stuttgart, 1995.

<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	aktive Mitarbeit, Literaturexzerpte, Übernahme eines Impulsreferats, kurzer schriftlicher Essay im Umfang von 4-5 Seiten.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über ADAM notwendig Bei Abwesenheit in der ersten Einheit wird der Platz an Studierende auf der Warteliste weitergegeben (Anmeldung für die Warteliste per mail).
<b>Bemerkungen</b>	Dieser Studienkurs findet nach mehreren Lektüresitzungen im Seminarraum in der zweiten Semesterhälfte an drei Dienstagnachmittagen (13-17 Uhr) geblockt im Zentrum Paul Klee in Bern statt. Für die Ab- und Abreise zu den drei Blockterminen sind die Studierenden selbstständig verantwortlich. Für Museumseintritt, Führung durch die aktuelle Ausstellung und den Graphikvorlagerraum im Archiv fallen keine weiteren Kosten an.

41310-01 Übung: Von Bildern. Strategien der Aneignung 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Eva Kuhn</b>
<b>Zeit</b>	Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	15.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Diese Übung vor Originalen nimmt die von Søren Grammel kuratierte Ausstellung «Von Bildern: Strategien der Aneignung zum Anlass, anhand konkreter künstlerischer Praktiken der Aneignung bereits bestehender Bilder über Bilder nachzudenken und die in den Werken angelegten, zur Schau gestellten oder impliziten Bilddiskurse zu diskutieren. Durch ästhetische Neukonstellationen von Bildern - oftmals einhergehend mit der Übertragung von einem Medium in ein anderes (Fotografie von Malerei, Film von Fotografie, Fotografie von Film etc.) - werden nicht nur Inhalte und Bedeutungen transformiert und durch den neuen Kontext neu perspektiviert, sondern auch Konzepte wie Medienspezifität, Originalität und Autorschaft explizit in Frage gestellt. Künstlerische Strategien der Aneignung und Umwidmung von Bilderzeugnissen aus Kunst- und Filmgeschichte und der Populärkultur thematisieren ihr Ausgangsmaterial auch als Teile von institutionellen und gesellschaftlichen Kreisläufen, in welchen diese entstehen und rezipiert werden. Dadurch wird deutlich, bis zu welchem Grade unsere Wahrnehmung von Welt und unser Wissen über Welt von Bildern und deren historisch kontingenten Konstellationen bestimmt ist und bestimmt werden kann.
	Folgende künstlerische Positionen werden vertreten und zu diskutieren sein: John Baldessari, Harun Farocki, Sherrie Lewine, Louise Lawler, Cindy Sherman, Richard Prince, Nina Könemann, Michaela Meise, Andrea Fraser und Hilary Lloyd
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige, aktive Teilnahme und Übernahme von Inputreferaten und/oder Verfassen von Kurztexten.



**Wiederholtes Belegen**  
**Präsenz/E-Learning**  
**Unterrichtssprache**  
**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

keine Wiederholung  
kein spezifischer Einsatz  
Deutsch  
Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (max. 25). Interessierte melden sich mit einem kurzen Motivations schreiben (ca 1/4 Seite) bis zum 1. September 2015 bei der Dozentin (eva.kuhn@unibas.ch).